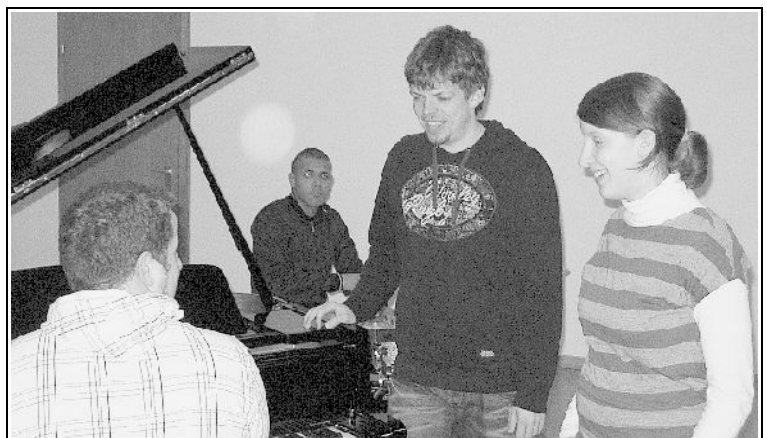




Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

im Frühjahr 2010

- 100 Jahre Kita Herrenfeld S. 3
- 2 Presbyter im Porträt S. 4+5
- „Sermons“ suchen Gitarristen S. 6
- Unsere Konfirmanden S. 7
- Abschied vom Calvinchor S. 8
- Freiwilliges Kirchgeld S. 12



**„Wer sein Leben zu erhalten sucht,
der wird es verlieren;
und wer es verlieren wird,
der wird es gewinnen.“**

(Lukas 17,33)

Liebe Gemeindeglieder,

wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Fastenzeit begonnen. Vielleicht gibt es ja einige von Ihnen, die mitmachen.

Fasten kommt wieder in Mode. Ich persönlich begrüße das aus zwei Gründen: Fasten und Pilgern ist körperlich und es ist spirituell zugleich. Und beides können wir in unserer evangelischen Kirche gut gebrauchen.

Es wird doch viel gegessen in der Kirche. Wir verlernen ganz, dass der Leib Christi auch Hände und Füße hat. - Entschuldigung, ich übersetze diesen Satz: Die Kirche, die Gemeinde, Sie und ich, wir sind der Leib Christi auf Erden. So schreibt es Paulus in 1. Korinther 12. Wir leben hier für und auch ein wenig wie Christus ... ein wenig wie Jesus auf Erden. Unsere Füße sind auch seine Füße, unsere Hände sind auch seine Hände. ... Das sollen wir spüren und leben. Beim Pilgern und beim Fasten erlebt man diese Körperlichkeit und man übt sie auch für den Alltag.

Außerdem kommt ein spirituelles Element hinzu. Hier möchte ich jetzt nur über das Fasten reden. Fasten dient dem Perspektivwechsel. Fasten dient dazu, neue Erfahrungen zu machen mit sich selbst und mit Gott.

In der Evangelischen Kirche gibt es die Aktion „7 Wochen ohne“. Sie ruft auf 7 Wochen in der Fastenzeit auf etwas zu verzichten, was man sonst regelmäßig zu sich nimmt oder tut. So kann man

zum Beispiel 7 Wochen auf Süßigkeiten verzichten - oder auf Alkohol - oder auf Fleisch - oder auf Computerspiele - oder Man kann sogar einige Tage gar nichts essen oder nur am

Vormittag. Jede kann es sich selbst überlegen und selber entscheiden. Man muss es auch niemandem sagen. Wichtig ist, dass man es tut.

Man kann auch ohne die tröstende Schokolade leben. Dann spürt man vielleicht, welchen Schmerz sie zukleistern soll. Aber, wenn man den Mut hat, seinen Schmerz zu spüren, dann kann man sich vielleicht auch an dessen Ursachen wagen.

Man lernt, dass man unabhängiger wird. Man lernt, dass man stark ist, und trainiert seine Stärke - die innere Stärke, das eigene Leben aktiv zu gestalten. - Und, wenn man lässt, was einen sonst beschäftigt und tröstet, dann gewinnt man Raum im eigenen Leben.

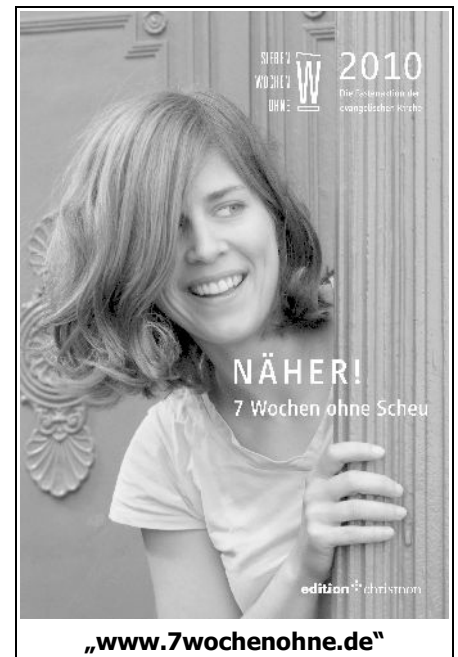
Die Aktion „7 Wochen ohne“ macht Mut, diese Stärke und diesen Freiraum zu nutzen. Dieses Jahr ermutigt die Aktion dazu, mehr Nähe zu wagen - in einer Zeit globaler Echtzeitkommunikation, den Weg zum Nachbarn zu finden, oder endlich einen anstehenden Streit auszutragen oder sich ein Herz zu fassen, jemandem seine Zuneigung zu erklären. Näheres zur evangelischen Fastenaktion: www.7wochenohne.de.

Was hat das alles mit dem Bibelspruch oben und dem christlichen Glauben zu tun? - Nun, Jesus lebte so. Wir wissen, dass er zu gewissen Zeiten fastete. Dass er dann sein gewohntes Leben verließ und auch die Einsamkeit suchte. Jesus wechselte ab und an die Perspektive.

Und das machte ihn zu dem, der er war. Und dort fand er Gott und er fand, was er als nächstes tun sollte.

Und auch, wenn wir Jesu Leben als ganzes betrachten, dann hat Jesus auf vieles verzichtet - auf ein Familienleben so wieso aber auch darauf, alt zu werden und eines natürlichen Todes zu sterben.

Wir Christen glauben, dass Gott Jesus dafür viel geschenkt hat: den Weg zu wissen, den er gehen sollte, das Leben, das alles irdische Leben übertrifft, Freundinnen und Freunde an seiner Seite.



Wir Christen glauben und hoffen, dass auch wir beschenkt werden, wenn wir etwas lassen. Erst dann spüren wir, dass wir etwas gewinnen können, was neu ist und gut und lebenswert ... und vielleicht auch von Gott.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Martin Eerenstein

Kindergottesdienst in der Christuskirche

DANKE!..... sagen die Mitarbeiter des Kindergottesdienstes Dautenbach allen Eltern, die ihre Kinder Sonntag für Sonntag zu uns schicken. Danke für Euer/ Ihr Vertrauen.

Es macht uns viel Freude, Geschichten aus der Bibel zu erzählen, mit den Kindern zu beten, spielen, basteln, singen,.....

Letztes Jahr haben wir vieles gemeinsam erlebt: zum Beispiel den Kindergot-



tedienstaussflug am 16.08.2009 in die Grillhütte nach Frohnhausen. Bei wunderbarem Sonnenschein gab es Mittagessen, Kuchen, eine Olympiade mit Siegerehrung, Kinderschminken und vieles mehr. Nicht nur die Kinder hatten

viel Spaß! Dann gab es 1x im Quartal ein gemeinsames Mittagessen mit den Eltern nach dem Gottesdienst. Heilig Abend führten wir das Krippenspiel im Familiengottesdienst auf. Alleine die Vorbereitung war schon klasse.

So freuen wir uns auf das neue Jahr und sind voller Tatendrang, mit den Kindern die Kirche sonnig zu gestalten und zu erleben.

Das Kindergottesdienst- Team

100 Jahre ev. Kita Herrenfeld

**Wir feiern am
Sonntag, 13. Juni 2010,
ein großes Fest.
Bitte vormerken!**

Voraussichtliches Programm:

10.30 h > Familiengottesdienst auf dem Kindertengelände mit der Band „Sermon on the Mount“

12.00 h > leckeres Essen

13.00 h > offizieller Teil

14.00 h > Attraktionen

15.30 h > Zauberer und Co.

Begleitend > Kinderspiel, Kaffee und Kuchen.



Danke dem Förderverein für die Wasserspielanlage, den Schwebebalken, die vielen Renovierungen, die die Kindertagesstätte heute so attraktiv machen.



Danke den ehemaligen Besuchern des Kindergartens, die sich gemeldet haben. Die Ältesten sind heute 87 und 83 Jahre alt. Danke für die mitgeteilten Erinnerungen an Ihre Empfindungen damals und an die alten Leiterinnen, die „Tante“ hießen.

Wir werden Sie alle einladen zu sehen, wie der Kindergarten heute geführt wird.

Krabbelgruppen im Gemeindehaus Dautenbach

Im vergangenen Jahr haben wir in unserem „Mäusetreff“ jede Menge Spaß gehabt. Es haben sich Freundschaften gefunden und die Kleinsten strahlten, wenn sie sich wieder sahen.

Wir freuen uns schon auf das vor uns liegende Jahr und haben einige tolle Ideen zusammengetragen, die wir gerne umsetzen wollen. Unter anderem soll wieder ein 1. Hilfe- Kurs am Kind im Frühjahr 2010 im Gemeindehaus stattfinden. Nähere Infos hierzu gibt es bei Beate Greis.

Letztes Jahr haben viele Mütter angerufen, die gerne in unsere Krabbelgruppe



dazu gekommen wären. Leider mussten wir die meisten auf eine Warteliste setzen, da der „Mäusetreff“ im Jahr 2009 mit 14 Teilnehmern voll war. Da muss man was tun, dachten wir. Und es hat sich was getan!

Nadine Wähler hat im Dezember '09 eine neue Krabbelgruppe gegründet. Sie findet ebenfalls im Gemeindehaus Dau-

tenbach statt. So haben hoffentlich alle interessierten Mütter aus Weidenau und Umgebung die Möglichkeit, mit ihrem Nachwuchs eine Krabbelgruppe zu besuchen und zu genießen.

Krabbelgruppe „Mäusetreff“
dienstags 15:30h – 17:00h
Beate Greis, Tel.: 2337772

Krabbelgruppe „Flohzirkus“
mittwochs 09:30h – 11:00h
Nadine Wähler, Tel.: 2384950

Beate Greis



Heinrich Rinsdorf

Heinrich Rinsdorf kann im Februar seinen 75. Geburtstag feiern. Dieser eigentlich erfreuliche Anlass bedeutet jedoch auch, dass er sein Amt als Presbyter wegen des Erreichens der Altersgrenze aufgeben muss. So will es das Kirchenrecht.

Herr Rinsdorf ist in Oberschelden, in einer vom Glauben geprägten Familie mit noch 4 Brüdern aufgewachsen. Der Großvater war über 20 Jahre lang Präses der Evangelischen Gemeinschaft. Entsprechend streng war die Erziehung. Der sonntägliche Besuch zum Gottesdienst in der sehr schönen alten Kirche zu Oberfischbach war selbstverständlich, natürlich zu Fuß, wie auch die Teilnahme am Konfirmandenunterricht zwei mal in der Woche. Oberschelden gehörte damals zur Kirchengemeinde Oberfischbach. Hier wurde er auch 1949 konfirmiert. Seinen Konfirmations-spruch kennt er sogar auch in Englisch.

Das Kriegsgeschehen hat intensive Erinnerungen hinterlassen, und man spürt beim Erzählen wie präsent die Ereignis-

se heute noch sind. Er zählte oft die Anzahl der Bomber, auch fliegende Festungen genannt. Den Angriff auf Siegen am 16.12.1944 konnte er beobachten. Er sah, wie der Feuersturm die Altstadt in wenigen Stunden vernichtete. Um Ostern 1945 war Oberschelden 8 Tage lang Schauplatz heftiger Rückzugsgefechte. Eine fanatische SS- Einheit mit neuen Panzern kostete vielen Soldaten das Leben. Die meisten Häuser waren beschädigt. Es herrschten Not und Verzweiflung. Die Last des täglichen Lebens trugen in dieser Zeit die Mütter

Nach dem Abitur ging Heinrich Rinsdorf zum Studium nach Bonn. Er wurde Diplomingenieur, war wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Hochschule Aachen und machte anschließend eine Ausbildung zur Befähigung zum höheren technischen Verwaltungsdienst.

Von 1963 bis 2000 führte er als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur ein großes Büro in Weidenau und hat an fast allen Baugebieten der Städte Weidenau bzw. Hüttental wesentlich mitgewirkt (Haubergs- und Waldsiedlung, Einkaufszentrum, ...).

Herr Rinsdorf war nicht nur beruflich erfolgreich, sondern auch ehrenamtlich engagiert. 40 Jahre lang war er als vermessungstechnischer Sachverständiger im „Umlegungsausschuss“ der Stadt Siegen, fast ebenso lange in gleicher Funktion in Wilnsdorf, Kreuztal, Freudenberg und Bad-Laasphe.

Nach unverschuldeten beruflichen Rückschlägen und gesundheitlichen Problemen, nutzt er die Zeit für weitere Ehrenämter. Ab 2004 ist er im Presbyterium unsrer Kirchengemeinde, stellvertretender Vorsitzender des Evangelisch-Kirchlichen Bauvereins und im Vorstand des Freundeskreises der Diakoniestation Siegen Nord. Eine ganze Reihe

von Aktenordnern in seinem Arbeitszimmer zeugen vom Umfang dieser Aufgaben.

Als Baukirchmeister ist er verantwortlich für die Unterhaltung unsrer 12 Immobilien: drei Gemeindehäuser, zwei Kirchen, drei Pfarrhäuser, eine Pfarrwohnung, drei Kindertagesstätten und ein Familienzentrum

Zahlreiche Bauvorhaben wurden unter seiner Regie durchgeführt. So wurden in der Haardter Kirche die Arkaden freigelegt, die oberen Nebenräume saniert, die Decken unter den Emporen erneuert, im Eingang Decke und Wände neu gestrichen mit einem Sternenhimmel. Auch verdanken wir ihm hier die Übersetzung der gusseisernen Grabplatten von Friedrich und Jakob Flender im Kircheneingang. Ende 2009 ist auch noch das rechte Treppenhaus renoviert worden, übrigens ohne Gelder der Kirchengemeinde - finanziert mit einer großen Spende (6.900,- €) des Bauvereins und aus Mitteln der Gebäudeversicherung. Im Untergeschoss der Christuskirche wurde der Kindergottesdienstraum komplett neu gestaltet. Die Kinder haben den Raum mit Freuden angenommen. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Handwerkern, auf die er sich verlassen konnte, war ihm besonders wichtig.

Herr Rinsdorf hat sich stark für die Erhaltung der Christuskirche eingesetzt und mit Hilfe der Universität Siegen nach Möglichkeiten der Sanierung der Betonaußenwände gesucht.

Das Presbyterium hat ihn in der letzten Sitzung als sachverständiges Mitglied in den Liegenschaftsausschuss gewählt. Er wird bis zum Sommer dieses Jahres seine bisherigen Arbeiten aber als Baubeauftragter des Presbyteriums weiter wahrnehmen.

Martin Kolb und Freia Helduser

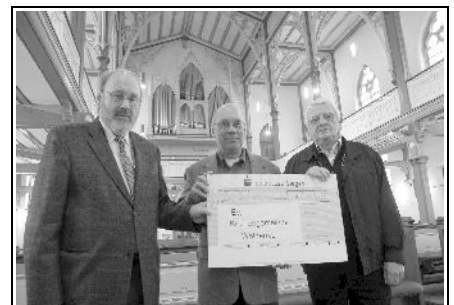
Evangelisch-Kirchlicher Bauverein unterstützt

Einen Scheck über 6.900 Euro übergeben jetzt Baukirchmeister Heinrich Rinsdorf und Dr. Jochen Münch vom Evangelisch-Kirchlichen Bauverein Weidenau an die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau. Sie kann dieses Geld gut gebrauchen. In den letzten drei Jahren wurden der Kindergottesdienstraum in der Christuskirche und in der Haardter Kirche die Deckenverkleidung unter den Emporen, der gesamte Aufgang zur rechten Empore und die beiden Nebenräume zum Chorraum saniert sowie die Eingangshalle neu gestaltet.

Ohne die Spenden der Gemeindeglieder wären diese Renovierungsarbeiten nicht möglich geworden. Der Kirchliche Bauverein dankt allen Spendern herzlich und wünscht sich weitere Vereinsmitglieder.

Neu ist der Verein nicht. Er wurde bereits 1948 gegründet, als nach dem Krieg die beschädigte Kirche und die beschädigten Pfarrhäuser aufgebaut werden mussten. Schon bald hatte er damals 8.000,- DM dafür gesammelt.

Karlfried Petri



Der Bauverein überreicht 6.900,- € für verschiedene Renovierungsarbeiten in der ganzen Gemeinde.



Hans-Walter Dörr

Ich treffe Hans-Walter Dörr um 17.00 h in seinem Haus, das er gemeinsam mit seiner Familie und seinen Eltern bewohnt. Er kommt gerade von seiner Arbeit und hat seine Aktenkoffer abgestellt. Wir setzen uns gemütlich bei einer Tasse Kaffee hin.

Der Anlass meines Besuches: Am 14. Februar verabschiedeten wir unseren langjährigen Presbyter Hans-Walter Dörr. Seit 1996 gehörte er dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde an. Sie kennen ihn aus den Gottesdiensten in der Christuskirche. Seine wertvollen Leistungen liegen aber im für die Öffentlichkeit Verborgenen.

Er vertrat die Kirchengemeinde als Diakoniepresbyter beim Krankenhausverein des Diakonischen Werkes und in dessen Mitgliederversammlung. Im Evangelisch-Kirchlichen Bauverein und im Diakonieverein unserer Kirchengemeinde bekleidete er Vorstandsposten. Für alle Prebyterinnen und Presbyter machte er den Dienstplan für die Sonntage. Dem Kindertagesstätten-Ausschuss gehörte er an.

Ja, er steht nicht gerne vorne. So sagt er es von sich selbst. Aber da, wo er steht, ist er fleißig. Das ist sein Wesen. Er ist ein Mann der Verwaltung. Das macht er gerne im Beruf bei der Finanzverwaltung wie auch in der Kirchengemeinde.

Ein anderer Wesenszug ist Treue. Als gebürtiger Weidenauer hat er die längste Zeit seines Leben hier gelebt. Eine Unterbrechung gab es durch sein Studium in Münster. Eine andere, als er bei dem Aufbau-Ost mitwirkte und half, das Finanzwesen in Cottbus auf westlichen Standard zu bringen. - 30 Jahre ist er nun mit seiner Ehefrau Bettina verheiratet. Gemeinsam haben sie 4 Kinder- Seit seiner Kindheit ist er unserer Kirchengemeinde aktiv verbunden.

Hans-Walter Dörr ist auch ein Familiensch. Er versteht es, mit anderen Spaß zu haben. Mit seinen Söhnen macht er Ausflüge - zum Beispiel nach Holland mit dem Zelt. - Oder er nahm begeistert mit seiner Familie an Freizeiten teil. Eine Gemeinde, die für Familien

offen ist, war ihm immer wichtig. Für sich selber liebt er es, mit seinem Motorrad oder dem Youngtimer zu fahren.

„In den 14 Jahren meiner Presbyterzeit hat sich die Kirchengemeinde verändert,“ sagt er. „Ein Grund ist die finanzielle Entwicklung. Dadurch kommt es zu Konflikten und zu Konkurrenz um das weniger werdende Geld. Auch der Wechsel der Pfarrerinnen und Pfarrer trägt zur Veränderung bei. Früher war es allerdings nicht besser, nur anders.“

Zu Beginn des neuen Lebensjahrzehnts mit Anfang 50 möchte er nun seine Ämter in der Kirchengemeinde niederlegen. Die Kinder sind fast alle groß und er freut sich darauf, einem neuen Lebensabschnitt entgegen zu sehen.

Ich frage ihn, ob er aus seiner langjährigen Tätigkeit eine Botschaft für uns hat. Er antwortet: „Ich habe gelernt, dass Demokratie ein ganz mühsames Geschäft ist. Das Presbyterium ist ein urdemokratisches Gremium. Jeder hat eine Stimme. Wie schwer ist es da, einen Weg zu finden. Diese Basisdemokratie ist eine tolle Sache aber mühsam. Wir müssen alles selbst erarbeiten und erleben.“

Ich danke Hans-Walter Dörr schließlich für dieses Gespräch, sein umfangreiches Engagement und seine verbindende Art in den Jahren seines ehrenamtlichen Dienstes.

Martin Eerenstein

Paris, Paris! Wir fahren nach Paris!



Nicht nur der Eiffelturm lockt nach Paris.

Es ist wieder so weit: Pfingsten steht vor der Tür und somit natürlich die Kulttour nach Paris! Reisen – einmal anders als vielleicht gewohnt. Wir wollen uns in unseren Bullis auf den Weg machen, unterwegs zelten an einer Burgruine - direkt an der Seine gelegen – übernachten, eine Nacht auf einem Zeltplatz in Paris verbringen und auf andere Gruppen treffen, die ebenfalls zum 30 jährigen Jubiläum in die Stadt mit Flair reisen.

Aber natürlich wollen wir nicht ‚nur‘ reisen, Leute kennen lernen, nette Abende verbringen, gemeinsam Grilltes und die berühmten Paris Tortellinis essen, zelten, schlafen ;0) sondern auch Paris erkunden. Mit unseren Bullis wagen wir das Unglaubliche: in einer Kolonne werden wir Paris unsicher machen und uns alles anschauen, was Paris an bekannten Sehenswürdigkeiten zu bieten hat.

Triumphbogen, Louvre, Notre Dame, den Place de la Concorde, natürlich auch den Eiffelturm und vieles, vieles mehr. Nach den ersten Eindrücken könnt ihr dann am nächsten Tag in Kleingruppen die Stadt auf eigene Faust erkunden und einen Crêpe mit Blick auf den Eiffelturm genießen.

Neugierig geworden?

15 oder älter?

Noch nichts vor zwischen dem 21. und 24. Mai?

Beste Voraussetzungen!

Die Freizeit kostet 80,- € für Schülerinnen und Schüler, für Auszubildende und Studenten 95,- €. Bei Finanzierungsproblemen bitte einfach melden!

Anmelden kannst Du Dich unter claudiawahl@gmx.net oder 0170-4751137.

Wir – Günter Westerhold, Claudia Wahl und Team - freuen uns auf Dich!

„Sermons“ suchen Gitarristen!



Die neue Band „Sermon on the Mount“ bei der Probe. v.l.n.r.: David Barth (Piano), Nathan Eerenstein (Drums), Daniel Müller (Vocals), Mareike Zuber (Vocals), Eva Füllengraben (Vocals) (nicht abgebildet)

Sermon on the Mount gibt es jetzt seit zwei Jahren. „Wir hatten schon eine tolle Zeit mit Auftritten und einem ersten eigenen Song“, sagt Bandleader Daniel Müller. „Wenn wir noch einen Gitarristen und einen Bassisten dazu bekommen könnten, wäre es super.“

(Kontakt: www.sermononthemount.de)

Die Band hat ihre Heimat in unserer Kirchengemeinde gefunden. Sie probt im Hermann-Reuter-Haus in der Regel sonntags 17 Uhr (Zusatzproben nach Bedarf).

2010 sind einige Auftritte in Gottesdiensten sowie ein Weihnachtskonzert

geplant. Zudem werden wohl noch einige eigene Lieder entstehen.

Im Jahr 2009 hatte die Band diverse Auftritte in Gottesdiensten und auf einer Hochzeit. Des Weiteren gab sie in der Gemeinde Netphen ein kleines Unplugged-Konzert. Höhepunkt war jedoch ohne Zweifel das eigene große Konzert „Sermon On The Mount & Friends“ am 14. November 2009. Hier präsentierte die Band ihr erstes eigenes Lied „Weit davon entfernt“.

Mit dem Ziel, gemeinsam christliche Musik zu machen, setzten sich Daniel Müller (Vocals) und Eva Füllengraben (Vocals) zum ersten Mal im November 2007 zusammen. Im Laufe der nächsten Monate gesellten sich die weiteren Bandmitglieder Mareike Zuber (Vocals), David Barth (Piano und Vocals) und Nathan Eerenstein (Drums) dazu. So entstand die Band „Sermon On The Mount“. Jetzt sucht sie noch einen Gitarristen. Bei Interesse kann man gerne einmal bei einer Probe vorbei schauen.

Martin Eerenstein

Wir bauen Kanus



So schön könnte es sein ...

Wir suchen Väter, die Lust haben, mit ihren Kindern ein Holzkanu zu bauen. Wir planen 6 bis 10 Boote im Frühjahr auf Kiel zu legen und schöne Erlebnisse mit ihnen zu haben. Die Boote entstehen aus Sperrholz und sind konkurrenzlos preiswert.

Das Paddeln ist eine phantastische Familienbeschäftigung. Aber auch Jugendliche oder Verliebte können damit schöne Tage verleben. Sei es bei Tagestou-

ren auf nahe gelegenen Gewässern oder auf Wanderschaft mit Zelt.

Wir werden die Boote in einer Halle bei der Diakonie-Netzwerkarbeit in Geisweid bauen. Zum Projekt gehört, dass wir gemeinsam mit Familien türkischer Herkunft bauen und dabei eine multikulturelle Gruppe bilden. Kosten und Termine stehen noch nicht fest.

Bitte melden bei: Martin Eerenstein, 0271-72950, sumae@gmx.net

Ein Anfänger Der Gitarre Habe Eifer!

Oder: eine alte, dumme Gans hat Eier; eine alte Dame geht Hummer einkaufen; elf Hasen gehen delikate Ananas essen; Ey Alter, die Gitarre hustet echt.

Was haben diese Sätze wohl gemeinsam? Genau, sie beginnen alle mit:

E A D G H E. Womit auch Sie schon wissen, was die Teilnehmerinnen des Gitarrenkurs unter anderem gelernt haben: Die Noten der Saiten mit denen das Instrument bespannt ist.

Der Gitarrenschnupperkurs, der mit dreimaligem Treffen zum Kennen lernen

der Gitarre und zum ersten Ausprobieren gedacht war, wurde von 4 Jungscharmitarbeiterinnen besucht.

Beim Kennenlernen des Instruments, Erproben der ersten Akkorde und sogar gemeinsamen Singen und Begleiten der ersten Lieder, hatten wir jede Menge Spaß! Natürlich – wie könnt es anders in der Jugendetage in der Dautenbach sein – gab es auch etwas zu Essen ;0)

Claudia Wahl



In der Jungschar ist immer was los...

... da wird gespielt, gesungen, wir sind gemeinsam kreativ, matschen, malen, gestalten, basteln Geschenke, wir kochen und backen und essen dann gemeinsam in großer Runde. In der Jungschar machen wir Sport, Geländespiele, gucken mal was man mit einem Apfel und einem Ei alles so erwirtschaften kann, haben Gäste zu Besuch, wie die

Knüllerknolle oder die Herdmanns und hören Geschichten aus der Bibel.

Wenn Du zwischen 6 und 12 Jahren alt bist, freitags zwischen 16.00 und 17.30 Uhr Zeit hast und Lust darauf hast gemeinsam mit anderen Kindern und uns eine spannende Zeit zu verbringen, dann schau einfach mal rein! Wir freuen uns

auf Dich!

Anne, Fiona, Marina, Noelle, Sandra, Sebastian, Sophia und Claudia

p.s: Wenn Du oder Deine Eltern Fragen dazu haben, könnt ihr euch gerne melden bei claudiawahl@gmx.net oder 0170-4751137.

Schneeparty im Wintermärchen

Wir haben die Grillsaison 2010 eröffnet! Und das im Tiefschnee!

Während alle über die Schneemassen stöhnten und sich ärgerten, weil sie nicht wussten wohin mit der weißen Pracht und wie sie ihr Auto vom Schnee befreien sollten, nutzten wir das Wunder für eine Schneeparty!

Mit Rutschäpfeln und Schlitten verwandelte sich die Wiese am Gemeindehaus in der Dautenbach in eine Schlittenpiste – beleuchtet mit Fackeln! Der Grill wurde angeschmissen, so dass sich alle nach

Schlittenfahrt und Schneeballschlacht stärken konnten, Fruchtepunsch half uns gegen die Kälte und die Piste wurde mit Musik beschallt.

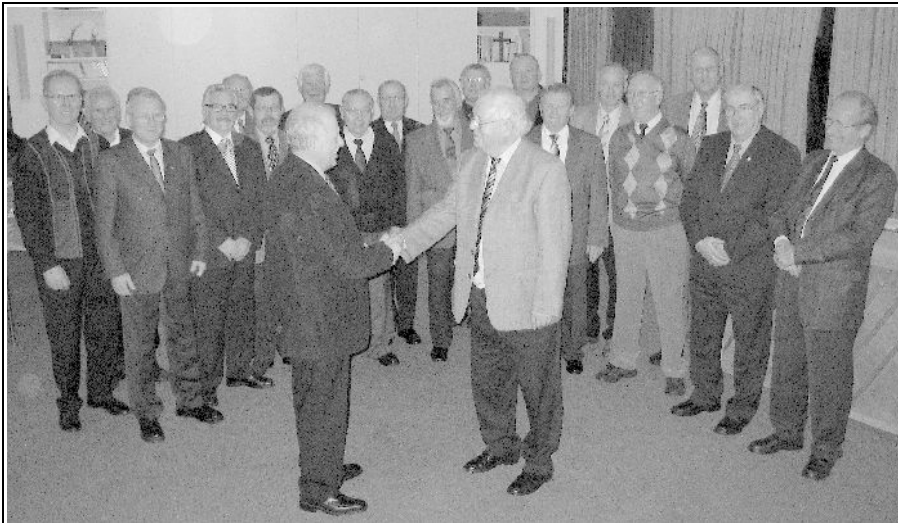
Dank einer kurzen Rundrufaktion konnten wir spontan zusammen feiern, wie wunderbar unsere Siegerländer Welt an diesem Tag in ein weißes Märchen verwandelt wurde.

Claudia Wahl



Ideen muss man haben und gegen den Strom schwimmen.

Abschied vom Calvin-Chor und seinem Chorleiter Hans-Hermann Steiner



Beim Familienabend im Dezember 2009 bedankt sich Vorsitzender Helmut Göbel bei Hans-Hermann Steiner für 53 Jahre treuen Chorleiterdienst.

Nach 62 Jahren und nach 53 Jahren Dirigententätigkeit ging eine wunderbare und segensreiche Chorarbeit zu Ende.

Am 07.02.1948 wurde der Calvin-Chor im Calvinhaus gegründet und nach genau 62 Jahren am 07.02.2010 wurde der Chor und sein Dirigent in der Christuskirche in einem besonderen Gottesdienst von Pfarrer Montanus mit Dank für den vielseitigen und treuen Dienst in der Gemeinde verabschiedet.

Bei der Mitgliederversammlung im November 2009 wurde vom Vorstand und den Sängern beschlossen, den schon seit einiger Zeit dezimierten Chor aufzulösen, da durch Todesfälle, durch häufige Krankheit und hohes Alter vieler Sänger ein öffentliches Singen nicht mehr möglich ist - zumal die einzelnen Stimmen sehr ungleich besetzt sind. Aber auch dem Chorleiter mit seinen 73 Jahren wird es aus gesundheitlichen Gründen zu viel und zu anstrengend, öffentlich mit dem zu klein und zu alt gewordenen

Chor aufzutreten und die Chorproben durchzuführen.

Endgültig aufhören mit dem Singen wollten jedoch alle nicht. So wurde vorgeschlagen, sich als „Freundeskreis der Calvin-Chor-Sänger“ alle 14 Tage weiterhin zu treffen und zur eigenen Freude zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören. Die geselligen Unternehmungen sollen jedoch wie bisher stattfinden, ja sogar ausgeweitet werden, wozu jeder Sänger etwas beitragen oder vorschlagen kann.

Über die vielseitigen Aktivitäten und Dienste des Chores wurde in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum sowie in vielen Beiträgen im Gemeindebrief ausführlich berichtet, so dass an dieser Stelle nur kurz an die unzähligen Dienste in den Gottesdiensten und an die vielen geistlichen Konzerte mit Solisten, Orchestern und Posaunen-Chören erinnert werden soll - ferner an die insgesamt 9 Kassetten, 10 Schallplatten und 9

CD's, die vielen Menschen Freude und Trost geschenkt haben.

Die Chorsänger erinnern sich jedoch auch gerne an die vielen Ausflüge, Wanderungen, Chorurlaube, Grillabende und Familienabende - zuletzt am 12. Dezember 2009 als Abschlussfeier des Chores.

Aber das Wichtigste war dem Chor und seinem Dirigenten immer das Lob Gottes und die Verkündigung der frohen Botschaft im Lied gemäß der Chorlosung aus Psalm 98: „Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er tut Wunder.“

Die Chorsänger danken ihrem Chorleiter Hans-Hermann Steiner für seinen 53 Jahre langen, treuen und guten Dienst und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Auch dem Presbyterium dankt der Chor für die vielseitige Unterstützung sowie den vielen Pfarrerinnen und Pfarrern unserer Gemeinde für die Wortverkündigung bei den Abendmusiken und Konzerten. Dank auch den Künstlern für ihre freundliche Hilfe. Ein großer Dank gilt auch allen Gemeinde-Mitgliedern, die uns die vielen Jahre die Treue gehalten und durch Besuche unserer Konzerte, Gottesdienste und Kauf unserer Schallplatten und CD's unterstützt haben.

Der Calvin-Chor und sein Dirigent Hans-Hermann Steiner blicken dankbar auf eine wunderbare gemeinsame Chorarbeit zurück und danken Gott, dem Herrn, für die vielen Jahre des Singens und Musizierens zu seiner Ehre und für den Segen, den die Sänger und die Zuhörer dadurch empfangen durften.

Helmut Göbel

Studienreise durch Irland

Auf den Spuren des Heiligen Patrick -
Wie das Christentum nach Irland kam und von dort die Christianisierung in Europa vorantrieb

Für Gemeindeglieder des katholischen Pastoralverbundes Hüttental-Freudenberg und der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau wird eine Studienreise durch Irland vorbereitet. Landschaft, Kultur und Religion der „Grünen Insel“ stehen im Vordergrund.

Der Reisettermin könnte der 16. - 24.09.2010 sein. Wer grundsätzlich Interesse an der Reise hat melde sich bitte telefonisch bei den beiden Reiseleitern: Jochen Honcamp, 0271-76319 oder Pfarrer i.R. Berthold Heiermann, 04931-9552690 oder im evangelischen Gemeindebüro, 72761.



Die geheimnisvolle irische Küste - Von hier kam das Christentum nach Europa.

20 Jahre Flötenkreis Hermann-Reuter-Haus



Ein hohes Niveau hat sich der Flötenkreis unserer Gemeinde erarbeitet.

Die Freude an der Musik war der Ursprung unseres Flötenkreises.

Er wurde vor 20 Jahren von Frau Dr. Maria Völker-Karaminea ins Leben gerufen, die leider schon nach kurzer Zeit aus gesundheitlichen Gründen auschied. Bereits nach einem Jahr übernahm ihre Freundin Frau Gudrun Müser die Leitung unseres Flötenkreises. Wir spielten zu unserer Erbauung, probten für die musikalische Teilnahme im Gottesdienst oder einer Hausmusik im Fliednerheim. Der erste Abschied von Frau Müser kam Ende 1999.

Wir waren ohne Leitung, suchten und

finden Frau Helga Fricke, die sich gerne für unseren Kreis verantwortlich fühlte. Sie blieb bis zum Sommer 2003. Ab da leitete Frau Wahnschaffe bis zu ihrer Babypause im April 2004 unseren Flötenkreis.

Eine zaghafte Anfrage bei Frau Müser verlief positiv. Ab Juli 2004 war sie mit Freude wieder als Leiterin bei uns tätig. Jetzt heißt es abermals Abschied nehmen. Nun ist es wie es ist, bedingt durch den leisen Abschied ihres ehemals so guten Gehörs legt sie die Leitung endgültig nieder. Die Hausmusik im Fliednerheim im Januar 2010 (s. Bild) unter

ihrer Leitung und Mitwirkung am Cello, war unser Abschiedskonzert. Wir blicken mit Wehmut auf eine interessante und lehrreiche Zeit mit ihr zurück.

Flötenmusik hat eine lange Tradition in unserer Gemeinde. Man denke nur zurück an den Kinderflötenkreis unter der Leitung meiner Mutter, Frau Waltraud Euler.

Unser Blick geht nun in die Zukunft. Frau Müser meint, wir hätten ein harmonisches und leistungsmäßig respektables Ziel erreicht. Mit dieser Ermutigung wollen wir weiter machen.

Allerdings würden wir uns über Zuwachs sehr freuen. Wir üben immer montags, alle vierzehn Tage von 19.00 – 20.30 Uhr. Wenn Sie Freude am Musizieren haben, kommen Sie zu uns.

Kontaktadresse: Annette Schuhmacher, 0271-73348

p.s.: Falls jemand gebrauchte, ungenutzte Blockflöten zu Hause hat und sie einem guten Zweck zuführen möchte, gebe sie bitte an Frau Müser oder mich. Sie werden an Frau Doris Epple weitergeleitet, zu Gunsten der Armenhilfe in Russland.



Weltgebetstag der Frauen Informiert beten – betend handeln

In jedem Jahr am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie verfassen jeweils Frauen eines Landes für die ganze Welt.

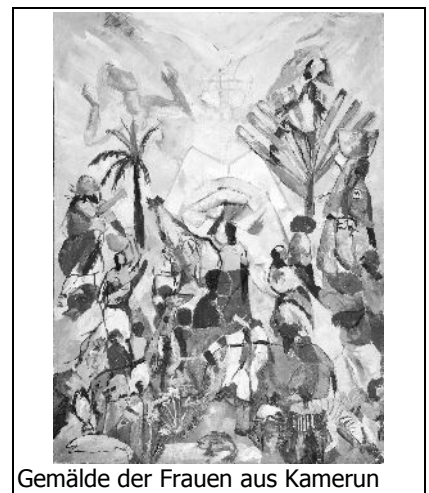
In diesem Jahr kommt die Liturgie aus **Kamerun**, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man entweder Englisch (20 %) oder Französisch (80 %). Gut 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50 % sind christlich geprägt, 20 % sind Muslime, 40 % gehören animistischen Naturreligionen an. Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein

schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land.

Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 % Lesen und Schreiben gelernt (Mädchen deutlich weniger), aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer.

Als Thema für den Gottesdienst haben die Frauen aus Kamerun ein Wort aus dem 150. Psalm ausgewählt: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Die Weltgebetstagsfrauen loben Gott, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden für Veränderungen zum Guten. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.



Gemälde der Frauen aus Kamerun

Wir laden herzlich ein zu den **ökumenischen Gottesdiensten** am **05. März 2010:**

16 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche
17 Uhr Haardter Kirche,

jeweils mit anschließendem Essen und Möglichkeit zum Gespräch

Sabine Haastert

Damit Sie die Dinge wieder sehen
wie sie wirklich sind!



Optik merdas

- Brillenfassungen
- Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Pflegemittel
- Accessoires

Diplom Optiker Lothar Merdas, Inhaber Michael Merdas
Internet: www.merdasoptik.de · E-Mail: info@merdasoptik.de
Weidenau · Weidenauer Str. 173 · Tel.: 02 71 / 4 40 22
Netphen · Neumarkt 12 · Telefon: 0 27 38 / 17 71

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.



Lernen mit Spaß & Erfolg!

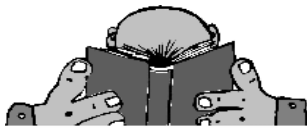
Bei der Schülerhilfe gibt's preiswerte
Nachhilfe und Hausaufgaben-Betreuung
in Kleingruppen ab der Grundschule.

Schulort:
Siegen-Weidenau
Poststraße 17
T. 0271-19418

pädagogischer Leiter:
Stefan Hültner

Info und Anmeldung: Mo. - Fr. 14.00 - 18.30 h

Schülerhilfe
Lernen macht wieder Spaß



MankelMuth *Uns bewegen Bücher*
Buchhandlungen www.mankelmuth.com



**Taxi Schüler
Siegen**

0271 / 78431



Gärtnerei Hartmann

... aus Tradition

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -
steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität,
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege

auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



Bestattungen HEIDE GbR

Inhaber: Frank G. Heide und
Simone Michel, geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit
über 55 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und
kompetent zur Seite.

Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

02 71 / 7 36 34

57076 Siegen-Weidenau, Weidenauer Str. 157



einfach Blume

**Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin**

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
nie-kru@t-online.de

- | | |
|-----------------|--------------------|
| Gestecke | Sträuße |
| Festdekoration | Tischdekoration |
| Trauerfloristik | Hochzeitsfloristik |
| Gedenkfloristik | |

Medizinische Fußpflege

- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig

Tel. 0271 / 2337722



**ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

GRIMM EDITION 1872

Exklusiv in unserem Hause!

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie



... und der bekannt gute Service
unserer Meisterwerkstatt.

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.juwelier-grimm.de
Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40

GÖBEL
 ... besser bauen, schöner wohnen
 Siegen-Weidenau · Breite Straße 29
 Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de



Unser Team sagt Danke!
 Für 50 Jahre Vertrauen und Partnerschaft.





1958 2008

Kundenzentrum
Walter Schneider
 www.walter-schneider.com
 Siegen-Weidenau & Kreuztal-Ferndorf

MALERFACHBETRIEB
SSOOSE
 ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten / innen und außen
 Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett
 Planung und Ausführung von Innenumbau und -Ausbau
 Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,
 57078 Siegen-Geisweid
 Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
 Telefax: (0271) 87 02 02

Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister





SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel-Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge
- Schriftwechsel, Büroarbeiten
- Freizeit- Begleitservice

HAUS-DIENSTE

- Haushaltshilfe
- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Hausbürodienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
 Alle Dienstleistungen aus einer Hand
 Einzeln oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
 Persönliche, kostenlose Beratung

SHG Senioren - Dienste Andreas Tofaute
 57076 Siegen-Weidenau · Brucknerweg 12
 Tel.: 0271-7711087 · Mobil: 01577-3250250

Mail: info@seniordienste-tofaute.de · www.seniordienste-tofaute.de

- Steuerliche Beratung für Privat- und Firmenkunden
- Steuererklärungen und Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungsberatung
- Beratung in Erbschaftssteuerangelegenheiten

Thomas Töppel
Steuerberater

Zum Bernstein 30, 57076 Siegen, 0271/7711077



Weltladen Siegen
 Weidenauer Straße 195

Hauswirtschaftliche Versorgung Fries

Ihr Ansprechpartner für:
 Haushaltshilfe u. Familienpflege
 Kinder – u. Seniorenbetreuung

57258 Freudenberg 02734 / 55 77 4
 57078 Siegen 0271 / 31 31 942
 www.heikefries.de



In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt. Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen. Auflage: 5.200.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter: www.ev-kirche-weidenau.de.

Kontakt: Martin Eerenstein, 0271-72950, sumae@gmx.net



Aus dem Presbyterium



Um die Arbeit des Presbyteriums bekannt zu machen, veröffentlichen wir unter dieser

Überschrift wichtige Beschlüsse des Presbyteriums. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde.

- Die Wiederbesetzung der 3. Pfarrstelle hat bis zur Drucklegung noch

keine klare Perspektive. Es gab bisher Interessenten, aber noch keine Bewerber. Bewerbungsschluss ist der 19.03.2010. Aus den Abkündigungen und von Ihren PresbyterInnen können Sie Näheres erfahren.

- Während eine Pfarrstelle nicht besetzt ist, wird der Gottesdienst in der Haardter Kirche auf 09.00 h verlegt, damit die Gottesdienste insgesamt besser kombinierbar sind.
- In diesem Jahr wird uns wieder die Restrukturierung unserer Finanzen und Liegenschaften beschäftigen.

- Am 14.02.10 haben wir die Presbyter Heinrich Rinsdorf und Hans-Walter Dörr im Gottesdienst mit Dank für Ihre Leistungen verabschiedet. Die Neubesetzung der Presbyteriumsstellen steht noch aus.
- Zum 30-jährigen Bestehen unserer Partnerschaft mit der Gemeinde Tumbi in Tansania erwarten wir eine große Besuchergruppe aus Tansania. Wir sind stolz auf diesen Besuch, er erfordert aber auch einiges an Engagement von unserer Seite. Schön, wenn Sie uns dabei helfen.

Martin Eerenstein

Freiwilliges Kirchgeld

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Hiermit erkläre ich mich bereit, regelmäßig den unten stehenden Betrag an die Evangelische Kirchengemeinde zu spenden. Ich habe dafür einen Dauerauftrag eingerichtet und erwarte am Jahresende eine Spendenbescheinigung.

monatlich _____,- €

vierteljährlich _____,- €

jährlich _____,- €

Ich möchte, dass meine Spenden für folgenden Zweck verwandt werden:

- Jugendarbeit
- ev. Kindertagesstätten
- kirchliche Gebäude
- Aufgaben der Kirche

Die Kirche ist verpflichtet, alle Spenden bestimmungsgemäß zu verwenden. Widerruf ist jederzeit möglich.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Weidenau
Sparkasse Siegen, Kto: 67454,
BLZ 46050001

Betreff:
„Name, Straße + Spendenzweck“

Siegen, den

Unterschrift

Freiwilliges Kirchgeld

Meine Kirche - dafür habe ich etwas übrig ...

Liebe Gemeindeglieder,

seit zwei Jahren bitten wir Sie, sich an der Aktion „freiwilliges Kirchgeld“ zu beteiligen. Insgesamt konnten wir so für unsere verschiedenen Arbeitsbereiche über 11.000,- € einnehmen. Für die regelmäßigen zugesagten Überweisungen und die einzelnen Spenden möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Einige drückten mit ihrer Zuwendung ihre Verbundenheit mit einem unserer Kirchgebäude aus. Sie signalisieren damit deutlich, dass sowohl die Haardter- wie auch die Christuskirche erhalten und weiter entwickelt werden sollen. Auch zeigten Sie, dass beide Kirchgebäude ihre Gemeinde haben.

Andere wollten die Jugendarbeit fördern und damit dafür sorgen, dass auch in der nächsten Generation noch Menschen gerne in unserer Kirche leben.

Die meisten von Ihnen allerdings drückten mit ihrer Spende ihr Vertrauen aus, dass wir sie schon an der richtigen Stelle einsetzen werden. Das ist für uns eine große Ermutigung und Verpflichtung, unsere Kirchengemeinde erfolgreich in die Zukunft zu führen. Danke dafür!

Leider sind die Gründe für den Rückgang der Finanzen geblieben: Die schrumpfende Bevölkerung, Steuerreformen zu Lasten der Kirche, Überalterung der Gesellschaft.



Mit Ihrer Spende zeigen Sie, dass Sie trotz alledem eine große und starke Kirche in Weidenau wollen. Eine Kirche, die sich für die Menschen engagiert und den Gottesdienst am Ort lebendig erhält.

Danke!

Ihre Gabe ist für uns ein Hoffungszeichen, dass es eine große Zahl von Menschen gibt, die unsere Kirchengemeinde aktiv unterstützen. Hunderte schenken uns ihre Zeit und engagieren sich ehrenamtlich an den verschiedensten Stellen. Und immer mehr schenken uns ihre finanzielle Unterstützung, was sie gar nicht müssten und nur aus Überzeugung und Sympathie tun.

Flyer zum Kirchgeld

Flyer zum freiwilligen Kirchgeld finden Sie in unseren Gebäuden und unter www.ev-kirche-weidenau.de/kirchgeld. Oder nutzen Sie einfach den Abschnitt links neben diesem Artikel.

Martin Eerenstein

Gründonnerstag bis Ostermontag

01.04.2010 - Gründonnerstag

Fliednerheim	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eerenstein
Haardter Kirche	20.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eerenstein

02.04.2010 – Karfreitag

Haardter Kirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Supn. Kurschus
Christuskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Montanus

03.04.2010 – Karsamstag / Osternacht

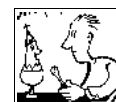
Christuskirche	23.00 Uhr	Osternachtfeier Pfr. Montanus
----------------	-----------	----------------------------------

04.04.2009 – Ostersonntag

Stockfriedhof	07.00 Uhr	Andacht Pfn. Haastert
Haardter Kirche	10.00 Uhr	Festgottesdienst Pfr. Eerenstein
Christuskirche	10.00 Uhr	Festgottesdienst Pfn. Haastert

05.04.2009 – Ostermontag

Christuskirche	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch Pfr. Montanus
----------------	-----------	--



Wenn Sie mehr wissen wollen ...

Den aktuellen Gottesdienstplan für das Quartal finden Sie in den Kirchen oder unter: www.ev-kirche-weidenau.de/godi.

Hoffnung

Hoffnung –
das Vertrauen, dass noch etwas kommt,
fast gegen die Vernunft
und sämtliche Erfahrung.

Hoffnung –
das Vertrauen, dass Gott handeln wird
und uns nicht aufgibt,
nicht einmal im Augenblick des Todes.

Wenn es einen Grund gibt,
fröhlich jeden Tag zu leben
leichten oder schweren Tag, gleichviel -
dann diese Hoffnung.
Einen anderen kenne ich nicht.

Hannelore Frank

Besondere Gottesdienste / Termine

- **Passionsandachten 2010**
jeweils mittwochs 18.00 h, in der
Christuskirche mit anschließendem
Imbiss

- 24. Februar
- 03. + 10. + 17. + 24. März

- **Weltgebetstag der Frauen**
Fr, 05.03.10, 16.00 h Heilig Kreuz,
17.00 h Haardter Kirche

- **Gospelkonzert Reach Out**
Sa, 06.03.10, 20.00 h, Haardter Kir-
che

- **Vorstellung der Konfirmanden
2.+3. Bezirk**
So, 07.03.10, 10.00 h, Christuskirche

- **Guten Abend Kirche**
So, 07.03.10, 18.00 h, Christuskirche

- **Vorstellung der Konfirmanden
4. Bezirk**

So, 04.03.10, 10.00 h, Christuskirche

- **Vorstellung der Konfirmanden
1. Bezirk**

Sa, 20.03.10, 18.00 h Haardter Kir-
che mit Sermon on the Mount

- **Konfirmation 2.+3. Bezirk**
So, 21.03.10, 10.00 h, Haardter Kir-
che mit Kirchenchor

- **Konfirmation 4. Bezirk**
So, 18.04.10, 10.00 h, Haardter Kir-
che mit Gospelchor

- **Goldene Konfirmation**
So, 30.05.10, 10.00 h, Haardter Kir-
che mit Kirchenchor

- **Konfirmation 1. Bezirk**
So, 25.04.10, 10.00 h, Haardter Kir-
che mit Sermon on the Mount

- **Bibel teilen**
jeweils 19.00 h im
Gemeindehaus
Dautenbach

- 04. + 18. März
- 01. + 15. + 29. April
- 13. + 27. Mai

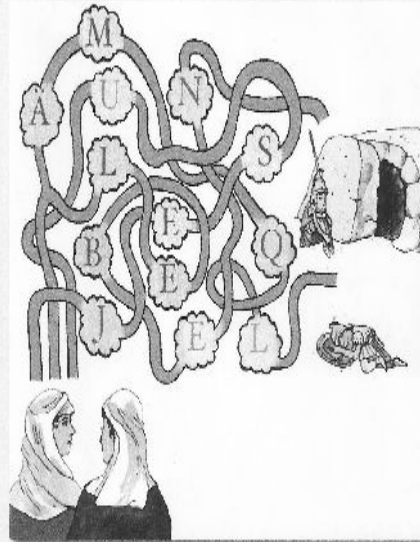
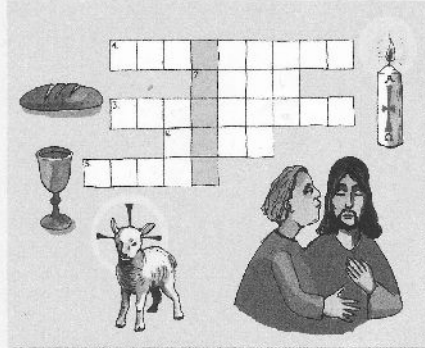


- **Ökumenisches Friedensgebet**
jeweils mittwochs 18.00 -18.30 h
- 14.04. Heilig-Kreuz-Kirche
- 28.04. Haardter Kirche
- 12.05. Heilig-Kreuz-Kirche
- 26.05. Haardter Kirche

Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Gab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösungswort 1: NEUES LEBEN

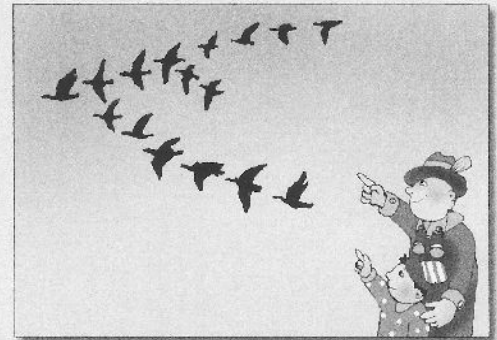
(Fast) alle Vögel sind schon da

Jetzt mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen und Knospen an den Ästen zwitschern sie wieder. Fast an jedem Morgen im Frühjahr schwillt das Orchester der Vogelstimmen zu einem fröhlichen Konzert an. Da fällt auch das Aufstehen nicht mehr ganz so schwer. Denn jetzt kehren die Zugvögel aus ihren Winterquartieren zurück und verstärken den Vogelchor. Star, Kiebitz und Misteldrossel sind schon im Februar gekommen. Bachstelze, Feldlerche, Singdrossel und der Storch treffen gerade ein. Nur Kuckuck und Mauersegler lassen sich noch Zeit. Erst Mitte Mai kommen als Schlusslichter Neuntöter, Sumpfrohrsänger und Wachtel zurück.

Die meistens Rückkehrer unter den Zugvögeln haben eine lange und gefährliche Flugreise hinter sich. Viele der europäischen Zugvögel wie z. B. Stare, Bachstelzen oder Rotschwanz kommen aus Südeuropa oder aus dem Mittelmeerraum zu uns zurück.

Aber es gibt auch richtige Langstreckenflieger unter ihnen, die viele tausend Kilometer Flugstrecke hinter sich haben. Die Wildgänse, Schwalben, Nachtigallen und auch der Kuckuck verbringen die Zeit des kalten Winters nämlich in den warmen Gebieten Afrikas.

Die Rekordhalterin unter den Fliegern ist die Küstenseeschwalbe, die von ihren Brutgebieten in den arktischen Regionen bis in die Nähe der Antarktis fliegt. Pro Strecke sind das etwa 15.000 Kilometer.



Gastgeber gesucht!



In diesem Jahr feiern wir 30 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Magharibi (früher Kibaha) in Tansania.

Zu diesem Anlass erwarten wir 16 Gäste aus Tumbi.

Wir suchen Gastgeber für jeweils möglichst 10 Tage in der Zeit vom 26.6. - 15. 7.

Für alle diesbezüglichen Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Quartiermeisterin Ulrike v. Büнау, 0271-76669, ulrike@von-buenau.de

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



Kontakte

Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h

Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung: Kto. 67249, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen

PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950, Bezirk 3: NN, T. 41708,

Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205

Bezirk 4: Heiner Montanus, T.76442

Jugend: Claudia Wahl, claudiawahl@gmx.net, www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de

Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

Impressum

Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Elmar Gränz dörf fer, Sabine Haastert, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Dr. Ernst von Lehmann, Dr. Doris Mannel, Gisela Otto

Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen

Redaktionsschluss: 27.04.2010 für Ausgabe Sommer 2010